

Fondsdaten

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genussscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse

1
2
3
4
5

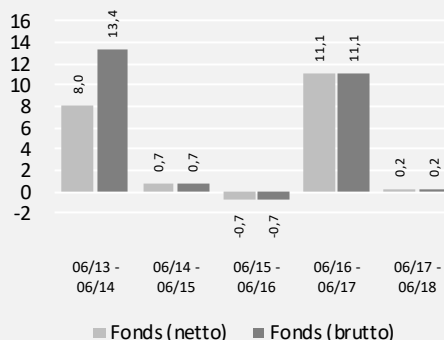
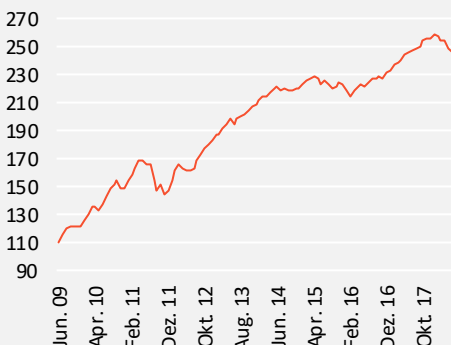
Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,31% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	180,06
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	1.055,96
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	0,2	10,6	26,3	146,4
p.a.	0,2	3,4	4,8	10,0

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2013	1,8	0,5	1,8	1,6	2,2	-1,8	1,8	0,6	1,1	1,4	1,4	0,3	13,4
2014	1,7	0,9	0,5	1,1	1,1	0,6	-0,9	0,5	-0,6	-0,1	0,9	-0,0	6,0
2015	1,2	1,4	0,6	0,4	-0,4	-2,3	1,2	-1,0	-1,6	1,2	0,9	-0,7	0,8
2016	-1,8	-1,9	2,3	1,2	0,7	-1,1	1,3	1,6	0,1	0,5	-0,6	1,4	3,9
2017	1,1	1,5	0,9	0,5	1,4	0,7	0,7	0,3	0,6	1,6	0,5	0,1	10,5
2018	1,1	-0,5	-1,1	0,2	-2,2	-1,0							-3,6

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	4,2%
Value-at-Risk	1,8%
Maximum Drawdown	-4,8%
Sharpe Ratio	0,89

Ausschüttungen (in EUR)			
2013	7,36	2017	6,35
2014	4,26	2018	0,59
2015	6,25		
2016	6,30		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	4,4
Rendite (in %)	4,8
Rendite excl. Kasse (in %)	5,1
Restlaufzeit (in Jahren)	5,7
Duration (in Jahren)	3,9
Credit Spreads vs. Bund in BP	495,5
Vermögensstruktur (in %)	
Genussscheine	5,3
Banken	46,5
Versicherungen	16,3
Industrieanleihen	28,4
Kasse	3,5
Rangstruktur (in %)	
Senior	11,7
Subordinated	84,7
Ratingstruktur (Anleihen) (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	4,1
BBB	47,4
Non-Investmentgrade	45,0
Ratingstruktur (Emittenten) (in %)	
AAA	0,0
AA	6,9
A	42,6
BBB	32,8
Non-Investmentgrade	14,2

Währungsstruktur (in %)	
EUR	73,8
USD	17,0
GBP	7,6
Sonstige	1,6

* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	16,7
3 - 7 Jahre	54,9
7 - 10 Jahre	17,7
> 10 Jahre	7,0

Größte Werte (in %)	
STICHT.AK RABOBK 14/UND.	1,1
FUERSTENBERG 05/15UNBEFR.	1,0
BNP PAR.F.07-UND. FLR CV	1,0
FUERSTENBERG II 05/11UNB.	1,0
BERTELSMANN GEN.2001	1,0
CHELTHM+GLOUC 95/UND.	0,9
COBA GEN.05/20	0,9
MAIN CAPITAL FD. 05/UND.	0,9
ROYAL BK SCOTLD 04/UND. 1	0,9
D.POSTBANK FDG TR.05/UND.	0,9
Summe	9,5

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

Ratings und Auszeichnungen



2013, 2014, 2015, 2016



Kommentar des Fondsmanagements

Im abgelaufenen Monat Juni zeigten sich Nachranganleihen deutlich weniger volatil als noch in den Vormonaten dieses Jahres. Die geopolitischen Ereignisse in Italien und Spanien, welche im Vormonat noch beherrschende Themen waren, rückten in den Hintergrund. Allerdings war der Markt für Nachranganleihen im Berichtszeitraum nochmals von einer Ausweitung der Risikoaufschläge geprägt, was u.a. auf eine zunehmende Risikoaversion der Marktteilnehmer vor den Sommermonaten zurückzuführen ist.

Nachranganleihen von Finanzinstituten (Banken & Versicherungen) gaben nach Lesart des iBoxx Euro Financials Subordinated Index 0,16% nach. Geprägt war dies vor allem von einer Schwäche im Versicherungssektor (-0,52%). Nachranganleihen von Industrieunternehmen, sogenannte Corporate Hybrids, erzielten eine Wertentwicklung von -1,02% (iBoxx Euro Non-Financials Subordinated Index) und schnitten somit deutlich schwächer ab, als ähnliche Strukturen aus dem Finanzsektor. Dies kann u.a. auf die Angst ausufernder Handelszölle, als auch die bereits skizzierte generelle Vorsicht der Anleger zurückgeführt werden.

Der Aramea Rendite Plus konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Im Berichtszeitraum erzielte der Fonds mit einem Volumen von 1,055 Mrd. Euro eine Performance von -1,10%. Die Entwicklung ist u.a. auf die bereits im Vormonat skizzierte Schwäche bei sogenannten Kapitalmarktfloatern zurückzuführen. Diese Anleihen passen ihren Kupon regelmäßig an den laufenden Zins (z.B. 10 Jahre EUR-Swap) an. Fällt ein solcher Referenzzinssatz, so wirkt sich dies auch auf Anleihen aus, welche sich daran orientieren.

Der Schwerpunkt des Fonds liegt weiterhin auf Banktiteln mit einem Gewicht von über 49%. Weitere 17,5% sind in Anleihen von Versicherungsunternehmen investiert. Der Anteil an Industrieunternehmen lag bei 31% vom Fondsvermögen. Das durchschnittliche Anleiherating aller im Fonds enthaltenen Wertpapiere liegt bei BB+. Das durchschnittliche Rating aller im Fonds enthaltenen Emittenten liegt drei Stufen besser bei BBB+.

Im Vergleich zum Vormonat hat sich das durchschnittliche Rating aller im Fonds enthaltenen Papiere um eine Stufe verschlechtert. Dies ist jedoch nicht etwa auf eine Risikoausweitung in der Anlagestrategie zurückzuführen. Viel mehr ist dies auf eine Outperformance der Non-Investment Grade Anleihen gegenüber der Investment-Grade Titel und einer daraus resultierenden stärkeren Gewichtung im Fonds zurückzuführen.

Der Fokus der Investmentsstrategie richtet sich weiterhin auf Emittenten aus stabilen Regionen im Kern Europas. Über 31% des Fondsvermögens sind in Deutschland investiert, weitere 13% in Frankreich. Die Benelux-Staaten machen 12% aus. Italien (3,1%) und Spanien (3,1%) sind hingegen weiterhin untergewichtet. Auf Investitionen in Griechenland und Portugal wird vollständig verzichtet.

Die Spread-Ausweitungen hat das Fondsmanagement für weitere selektive Zukäufe genutzt. Dabei standen neben stark unter Druck geratene italienische und spanische Anleihen vor allem Papiere von Versicherungen im Fokus. Eine Beschränkung auf stabile und systemrelevante Institute in der Peripherie ist weiterhin gegeben. Das Segment der Nachranganleihen bei Versicherungen hat in den ersten sechs Monaten des Jahres knapp über 5% abgeben und den Markt für Nachrang- und Hybridanleihen damit deutlich unterperformt. Diese Wertentwicklung ist nicht auf fundamentale Verschlechterungen des Sektors zurückzuführen. Vielmehr ist diese Entwicklung technischer Natur, die zum einen auf umfangreichere Anleihestrukturen, als auch eine geringere Anzahl an Emittenten und Investoren zurückzuführen ist. Da sich das fundamentale Bild hingegen nicht verschlechtert hat, werden diese Kursrücksetzer für Zukäufe genutzt.

Kern der Strategie ist auch künftig die Anlage in stabile Emittenten. Die derzeitige Volatilität ist ein immer wieder auftretendes Merkmal der Strategie. Sollten auch in Zukunft Problemunternehmen und Defaults gemieden werden, so können die permanent ins Fondsvermögen laufenden hohen Kupons (derzeit 4,40%) einen attraktiven Renditebaustein darstellen.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und - sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.